



13hafreiheit.de

Gemeinschaftlich wohnen in
Mannheim

Newsletter November 2025

Wohnprojekt 472

Liebe Freund*innen von 13ha Freiheit,

Der Sommer ist vorbei – doch die Erinnerungen an die vielen schönen Momente auf Turley bleiben! In den warmen Monaten war einiges los: Es wurde gefeiert, musiziert, gekocht, diskutiert und gelacht. Zeit, gemeinsam einen Blick zurückzuwerfen auf all das, was diesen Sommer so besonders gemacht hat.

Viel Spaß beim Lesen!



© 13Ha Freiheit

Einpflanzaktion der Blumen in die Möbel von City Decks auf dem Vorplatz
unseres Hauses

Auf der Abbildung ist die Einbindung und Verzahnung unseres Projekts in das Mietshäuser Syndikat (MHS) dargestellt. Sie zeigt, wie wir Teil des bundesweiten Netzwerks sind und welche Strukturen unsere Zusammenarbeit prägen. Ebenso wird die grundlegende Struktur und Organisation des Mietshäuser Syndikats sowie unseres Projekts veranschaulicht.

Auf der **Bundesebene** findet der übergeordnete Austausch zwischen den einzelnen Hausprojekten und den gemeinschaftlichen Organen des Syndikats statt. Hier werden grundlegende Entscheidungen im Rahmen der MV getroffen, die das gesamte Netzwerk betreffen.

Auf der **regionalen Ebene** gibt es eine engere Vernetzung mit anderen Projekten in unserer Umgebung. Diese Struktur ermöglicht gegenseitige Unterstützung, Wissenstransfer und eine gemeinsame Verantwortung für die Ziele des Syndikats. Unser regionales Netzwerk heißt [Rhein-Neckar-Delta](#), darin befinden sich neun Projekt aus Heidelberg, Mannheim und Umgebung.

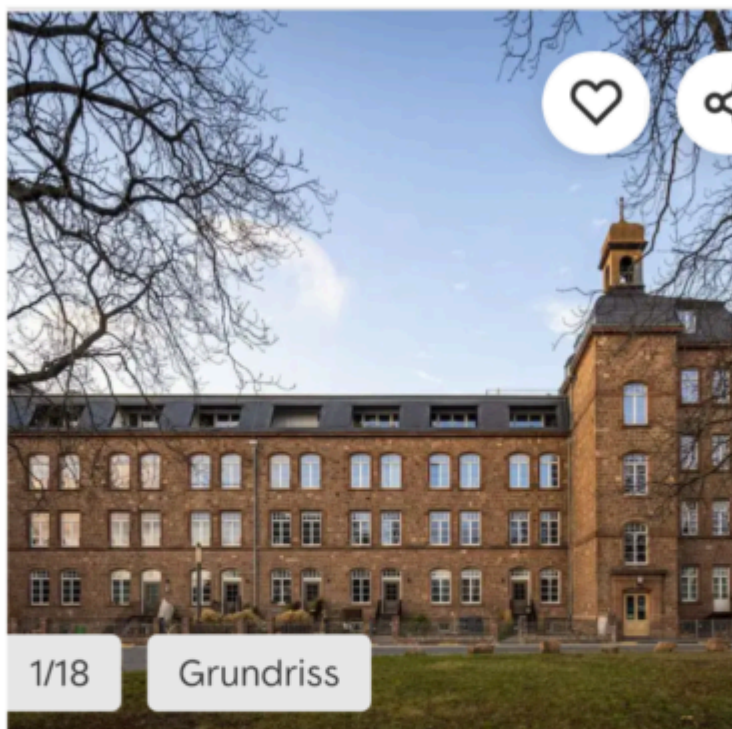
Unsere Verpflichtung gegenüber dem Mietshäuser Syndikat bedeutet, dass wir uns nicht nur an dessen Prinzipien orientieren, sondern aktiv an der Weiterentwicklung und Stabilisierung des Gesamtverbundes mitwirken. Aktuell befindet sich das MHS in einem

Strukturveränderungsprozess: Durch die hohe Anzahl an Projekten in ganz Deutschland braucht es neue Formen der Organisation. Mehr Infos über das MHS erfahrt ihr hier: [Mietshäuser Syndikat](#)

Bezahlbarer Wohnraum auf Turley?

Immo Scout24

Inserieren



2.450 €

Kaltmiete 15,03 €/m²

4

Zi.

163 m²

Fläche

2.850 €

Warmmiete

© Screenshot von Immobilienscout24.de am 15.11.25

Bei unseren Nachbar*innen utopisch- bei uns Alltag!



© Carmen von 13Ha
Auf den Aufnahmen ist der Hausrotschwanz zu sehen.

Tierische Untermieter

Unser Haus bietet nicht nur Wohnraum für große und kleine Menschen sondern auch Nistplätze für verschiedene Vogelarten, Fledermäuse und Insekten. Vor 10 Jahren haben wir im Zuge der Renovierung des Mitteldachs die Gelegenheit genutzt und 6 Nistkästen für Mauersegler angebracht. Die Chancen standen gut, dass sie angenommen werden. Im Bereich der Fallrohre gab es bereits Fugen und Hohlräume im Sandstein, in denen die Vögel jeden Sommer gebrütet haben. Da Mauersegler sehr standorttreu sind, kommen sie jedes Jahr wieder zu der Stelle zurück, an der sie im vergangene Jahr gebrütet haben. Und so hat es sich wohl schnell „herumgesprochen“, dass es neue und wesentlich komfortablere Nistplätze am Haus gibt. In der Zwischenzeit sind die Kästen voll ausgebucht.

Mauersegler sind Koloniebrüter und führen ein turbulentes Leben in größeren Gruppen. Meist in der Luft, aber zum Brüten alle unter einem Dach – aber bitteschön jedes Paar in seiner eigenen Bude.

Kein Wunder, dass sie sich in unserem Wohnprojekt wohlfühlen. Und sie sind nicht die Einzigen. In diesem Jahr hat auch ein Pärchen Hausrotschwänze in einem der Kästen gebrütet. Offenbar wurden sie geduldet. Das ist ungewöhnlich.

Die Mauersegler kommen erst zwischen Ende April und Anfang Mai aus ihrem Winterquartier südlich der Sahara zurück. Wenn sich vorher Spatzen oder andere kleine Vögel in ihren Kästen eingerichtet haben, werden diese in der Regel wenig zimperlich kurzerhand vor die Tür gesetzt. Denn für die Brut bleiben den Mauerseglern nur drei Monate Zeit. Anfang August fliegen sie schon wieder zurück nach Afrika.

Die Hausrotschwänzchen – übrigens Vogel des Jahres 2025 -ließen sich den ganzen Sommer gut am Haus und im Garten bei der Nahrungssuche beobachten. Wie die Mauersegler ernähren sie sich von Insekten. Ein Grund mehr für uns auf eine naturnahe Bepflanzung unserer Grünfläche zu achten. Davon profitieren auch die Fledermäuse, die in warmen Sommernächten rund ums Haus düsen. Einiges weist darauf hin, dass sie nicht nur bei uns jagen sondern auch an unserem Haus Quartier bezogen haben. So ein altes Sandsteinhaus ist eben ein echtes Biotop. Allerdings sind nicht alle tierischen Untermieter gleichermaßen beliebt. Die Wespennester, die fast jedes Jahr in den Hohlräumen in der Fassade gebaut werden, haben nicht ganz so viele Fans. Sie dürfen aber trotzdem bleiben. Bislang haben wir immer einen Weg zu einer friedlichen Koexistenz gefunden.

AG Portrait:

Was macht eigentlich die AG Grün?

Sie gärtnergert, lautet die schnelle Antwort. Aber ganz so knapp lässt sich unser Aufgabenspektrum dann doch nicht umreißen – auch wenn wir uns das ganze Jahr um klassische gärtnerische Tätigkeiten kümmern, wie Wiese mähen, Sträucher und Bäume zurückschneiden

und immer wieder den Knöterich über dem Müllplatz hochbinden. Letzten Winter haben wir einen neuen Obstbaum gepflanzt, der bislang noch sehr langsam wächst und offenbar mehr Nährstoffe braucht, als unser Boden aktuell hergibt.

Bei einigen Aufgaben unterstützt uns die Hausgemeinschaft bei unseren Gartentagen im Frühjahr und im Herbst. Dann werkeln und wirbeln so um die 20 große und kleine Menschen einen Samstagvormittag lang: Kiesbett säubern, dem Wildwuchs auf der Ostseite Beine machen, Wiese und Parkplätze mähen, Laub von unseren Bäumen und von den Kastanien des Turleyplatzes sammeln, Rinnstein entkrauten, Straße fegen, den Müll sammeln, den der Wind um unser Haus weht ... und den Sonnenschein genießen. Denn Zufall oder nicht, an unseren Gartentagen kam zuletzt immer die Sonne raus! Zum Abschluss sitzen wir dann bei einem leckeren Mittagessen zusammen und klopfen uns auf die Schulter.

Darüber hinaus hat unsere AG, die aktuell sechs Mitglieder zählt, planerische und gestalterische Aufgaben. Wir koordinieren den Austausch der teils altersschwachen Hochbeete, die individuell von den Bewohner*innen bepflanzt werden, und wir haben eine Bodenanalyse in Auftrag gegeben, um Aufschluss über die Schadstoffbelastung auf unseren Grünflächen zu erhalten – das Ergebnis war glücklicherweise unbedenklich.

Um den Rampenbau, der einen barrierefreien Ausgang aus unserem Gemeinschaftsraum auf die Südseite erlauben wird, kümmert sich die „Kleingruppe Rampe“. Wir von der AG Grün erarbeiten in diesem Zuge Vorschläge für die Garten(um)gestaltung auf der Süd- und Westseite, die wir dann im Plenum abstimmen: Wo kommen welche Sitzmöbel hin, wo der Sandkasten und die Spielgeräte und wie beschatten wir das gut? Welche Pflanzen müssen der Rampe weichen? Können wir einige retten und welche neuen Sträucher wollen wir setzen? An welcher Stelle soll der Bordstein abgesenkt werden, um einen barrierearmen Zugang zum Garten zu ermöglichen? Auf unserer Agenda steht außerdem noch der Anschluss von Zisternen, damit wir unkompliziert mit Regenwasser gießen können.

Jetzt habt ihr hoffentlich einen Eindruck, was zu unseren Aufgaben zählt. Und vielleicht habt ihr es auch gemerkt: „AG Außengelände“ wäre eigentlich die passendere Bezeichnung, aber AG Grün klingt einfach viel schöner.



© 13Ha Freiheit
„Wohnperspektiven in Mannheim“ – Infobörse am Samstag, 13.09.2025 in der U-Halle mit Bewohnnis von Umbau und uns. Die Stadt Mannheim lud uns ein, um über bezahlbaren Wohnraum zu informieren und diskutieren.

Rückblick: Tag des offenen Denkmals



© 13Ha Freiheit

Am 14. September haben wir erstmals am Tag des offenen Denkmals teilgenommen. Bei **Führungen über das Turley Areal** und durch unser Haus konnten Besucher*innen mehr über die Geschichte der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne erfahren. Eine kleine **Ausstellung** zeigte die Entwicklung des Standorts, und eine

Zeitzeugin berichtete eindrucksvoll von ihrer Arbeit auf dem Gelände vor 20 Jahren, als hier noch amerikanische Soldaten lebten.

Vielen Dank für euer Interesse an unserem Haus und danke an Princess, Steffen und Dario für die spannenden Infos über die Geschichte des Areals.

Rückblick: Flohmarkt



© 13Ha Freiheit

Am 12. Juli fand bei strahlendem Wetter bereits unser vierter **Flohmarkt auf Turley** statt! Zwischen den bunten Ständen gab es

wieder allerhand zu entdecken, zu stöbern und zu plaudern – begleitet von Kuchen und anderer Leckereien am gut besuchten Kuchenstand.

Ein besonderes Highlight war die offene Bühne: Den Auftakt machte die Band *Myfishband*, gefolgt von vielen abwechslungsreichen musikalischen Beiträgen, die für beste Stimmung sorgten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht, musiziert, verkauft oder einfach den Tag mit uns genossen haben – und natürlich für so viel Kreativität und Engagement!



© 13Ha Freiheit

Vor einigen Wochen hatten wir einen alkoholfreien Cocktail-Abend in unserer Gemeinschaftsküche: Es wurden bunte Drinks gemixt und viel gelacht.



© 13Ha Freiheit

Running Dinner in unserem Haus: 24 Personen bereiteten in zweier Teams Vorspeisen, Hauptgerichte oder Nachspeisen zu und haben dann in vier Teams in unterschiedlichen Wohnungen einen Gang zu sich genommen. Es war ein Fest! Danke für das Orga-Team-Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Eure 13Ha Freiheit - Bewohner*innen

mehr über uns



Turley-Platz 8-9 | 68167 Mannheim
© *13haFreiheit*